



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-
verband nach § 67 NatSchG

Pressemitteilung 090203

Stuttgart, den 3. Februar 2009

Der LNV ist sich mit der Landesregierung einig:

Baden-Württemberg will das Umweltgesetzbuch!

LNV-Vorsitzender Reiner Ehret fordert: "Das UGB darf nicht den Bach runter gehen!"

Als eine Schande bezeichnete es heute der Vorsitzende des Landesnaturschutzverbandes (LNV), Reiner Ehret, dass die Herren Seehofer und Söder mal wieder von Bayern aus den Rest der Republik vor den Kopf stoßen. Die Weigerung Bayerns, das auch von der Kanzlerin gewünschte umfassende Gesetzeswerk noch in dieser Legislaturperiode zu verabschieden, sei nicht weniger als der Versuch, eine wirklich nachhaltige Umwelt- und Naturschutzpolitik in Deutschland zu verhindern. „Diese regionalen Politgrößen haben nicht begriffen, dass mit dem Scheitern des Umweltgesetzbuches (UGB) eines der objektiv wichtigsten Vorhaben der Großen Koalition an ihrem lächerlichen Imponiergehabe scheitert“, empört sich der LNV-Vorsitzende.

„Wir unterstützen in dieser Sache voll Ministerpräsident Oettinger und seine Umweltministerin Tanja Gönner“, stellte Ehret fest. Beide hätten sich deutlich für das UGB eingesetzt und auch aktuell dafür plädiert, trotz der Haltung Bayerns das UGB noch in dieser Wahlperiode zu verabschieden. Der LNV-Chef: „Hier stehen wir uneingeschränkt an der Seite der Landesregierung: Das UGB darf nicht wegen der bayrischen Eskapaden und der Profilierungssüchte der Herren Seehofer und Söder „den Bach runter gehen!“

Der LNV fordert auch den SPD-Umweltminister Sigmar Gabriel auf, den Wahlkampf erst einmal ruhen zu lassen und den insgesamt guten Erfolg seiner Zeit als Umweltminister nicht durch Frustrationen zu gefährden. Wenn es stimme, was Oettinger sagte, dass man bei gutem Willen noch eine gemeinsame Linie finden könne, dann müsste Gabriel diese gemeinsame Linie suchen.